

## Bezugs-Preis

Der Hauptpreis über den im Stadtgebiet und den Vororten erschienem Ausgaben abgeht: vierzig Pfennig. Bei zweimaliger wöchentlicher Auflage bis Preis A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Pfennig. A 6.— Direkte möglichste Kreisablieferung ins Ausland: monatlich A 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7.30 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

## Redaction und Expedition:

Johann-Läger-Straße 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Alfred Hahn vorne, C. Stumm's Sohn, Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Conrad Wöhle,

Katharinenstraße 14, ganz und Königstraße 2.

**Nr. 206.**

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 24. April 1900.

## Anzeigen-Preis

die gespaltene Seite 20 Pg.

Reklame unter dem Redaktionstitel (4spalten) 50.-, vor den Familienzeitungen (gespalten) 40.-.

Großere Schriften kostet unterem Preisvergleich. Tabellarischer und öffentlicher nach höherem Tarif.

Extra-Billagen (gespalten), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A 60.—, mit Postbeförderung A 70.—.

## Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstag 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Ausnahmefällen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind bestens an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Söhl in Leipzig.

94. Jahrgang.

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 24. April.

Die Begegnung des Prinzen von Wales durch Kaiser Wilhelm II. in Altona hat, wie vorauszusehen war, in England die lebhafteste Bevölkerung beworfen, die in zahlreichen Artikeln der englischen Presse Ausdruck findet. Es erblieb der "Daily Telegraph" in dem unerwarteten Schrift des deutschen Kaisers den sichtbaren Ausdruck der großen und festen Freundschaft mit England, der eine wahre Gedenkfeier ist, in der ein gutes Einvernehmen zwischen beiden Reichen hergestellt wird, deren weitere Entwicklung ein Unglück sein würde und deren Verbündetwürdigkeit für die ständigen Interessen beider ist. Das liegt sehr freudlich, aber der Besuch des deutschen Kaiserpaars in England am November v. J. war doch wohl unbedingt ein sicher überzeugender Beweis freundschaftlicher Freilassung des deutschen Herrschers für das englische Königreich und die ganze englische Nation wie die Altonaer Begegnung. Und was war der Dank für diesen Freundschaftsbeweis? Nein, nicht vier Wochen später wurden deutsche Schiffe unter wichtigen Befehlen von englischen Behörden festgehalten, und es bedurfte einer sehr energischen Sprache des Ministers der deutschen Auswärtigen Politik, um die Angelegenheit in einer mit der deutschen Ehre verträglichen Weise zu erledigen. Und obwohl in dieser Frage England vollkommen im Unrecht gewesen war, so hatte doch, als der Notenaustausch zwischen den auswärtigen Ämtern beider Staaten bekannt wurde, die englische Presse die Rücksicht, den Grafen Bismarck zu danken, weil er eine sehr Sprache geübt und sich erlaubt hatte, als Gleichberechtigter zu verhandeln und nicht als ergebener Vasall der englischen Regierung. Weiter einige Wochen später wurde ein in Gladstone docirerter deutscher Preßchef wegen seiner angeblich vorreisenden politischen Haltung davor injiziert, daß er sich verantworte sei, wenn ihm lieb geworden sei Anteil niederzulegen. Und demselben Anlaß wurde in Australien ein deutscher Club gebaut und Alles, was sich von beweglichen Gegenständen darin befand, hier und Stein geschnitten; in der Capesonne wurden ebenfalls viele Deutwörter insuliert und der antisemitische Anschluß machte sogar nicht einmal vor den Verbindungen mit den deutschen Consuls in East London halt, belästigte also in dem Consul als dem größtmöglichen Vertreter des Reichs den deutschen Kaiser und die deutsche Nation. Zur gleichen Zeit machten sich in anderen englischen Colonien, wie beispielweise in Kanada und Indien, Bestrebungen geltend, den deutschen Exportkanal zu schädigen. Imperialismus, Chauvinismus und Deutschtum sind eben bereit, von dem Mutterland auf die Kolonien überzugehen. Wohlwollende Zeitungssatiren sind nicht zu unterschätzen, wenn sie auf wohlwollende Gefühle entzünden; aber die Handlungswise eines Volkes gegen das andere ist eben doch wohl praktisch von größerer Bedeutung. Kann man nun aber die hier angeführten Thatsachen — die nur eine Auszählung darstellen — und sich leicht vernehmen ließen — Thatsachen, die sich in der kurzen Spanne Zeit zwischen dem Kaiserbesuch in England und der Begegnung in Altona abgespielt haben, in England bringen mit den freundschaftlichen Worten der englischen Presse bei jenen beiden Freundschaften? In einem Punkte freilich hat der "Daily Telegraph" vollkommen Recht: daß eine weitere Aufsehung beider Nationen für beide Theile ein Unglück wäre und daß ihr Einvernehmen

nöthwendig ist für die ständigen Interessen beider. Eine wirkliche Freundschaft zwischen den beiden Nationen würde sowohl Frankreich und Russland zu Gute kommen. Soll aber ein freundliches Verhältnis zwischen den beiden Reichen hergestellt werden, so wird dies nie auf dem Wege der Cabinetspolitik geschehen können, sondern nur durch eine Wiederauflösung zwischen den beiden Nationen. Das deutsche Volk ist dem prinzipiell nicht abgeneigt; es ist in den beiden größten Kriegen, die der größte Staat Deutschlands, Preußen, zu führen hatte, im zweijährigen Kriege um die Vereinigung Preußens, Preußen und Englands wieder zusammengegangen. Wenn auch die Engländer die Preußen leidenschaftlich aus sentimentalen Motiven, sondern um des eigenen wohlbestandenen Vertrags wegen unterliegen, so bleibt doch die Thatsache der Waffenbrüderlichkeit in höherer Zeit bestehen. Aber die Kräfte, die England im letzten halben Jahrhundert — und zwar in immer steigender Höhe — Deutschland gegenüber hat, mühten schwach das Gefühl der Freundschaft in das eine starke Abneigung verwandeln. Wie oben dargestellt, haben diese Kräfte in die allerhöchste Zeit einen fortgewanderten, und vor beispielweise sehr, daß die Befreiungskriege in Altona und die freundlichen Worte des "Daily Telegraph" Wandel lassen müssen werden. Sollen wir daher mit den beiden Worten, mit denen erst Bismarck einen österreichischen Diplomaten abgesetzt hat: "Ob Sie reden oder ob der Wind durch den Raumgang geht, ist mir völlig eins."

Die klerikale "Verbesserer" der lex Prima schreien zu fordern, daß ihr Madamkeit bei den verbündeten Regierungen auf unüberwindliche Bedenken stoßen werde; wenigstens hat der Abg. Koerber eine klerikale Verfammlung in Köln mit den Worten getreut, wenn die Regierung zurücktrete, werde der Herrscher auf anderem Wege eingreifen. Sollte veranlaßt, er gerade dadurch die Zusage brach, die Sache einer höheren Instanz zu überlassen. Jedermann hat die Entscheidung in ihrem eigenen Werthe den schlichtesten Dienst erwiesen. Besonders in der klerikalen Kammer, wo nicht nur zwei Centrumstreiter auf das Ueberzeugungsmaß geworben haben, daß Kleriker klerikale Gesinnung durch den 1814 sich zu Sankt-Peterburg legitimierter erachteten Kirchen, sondern wo auch der Kultusminister Dr. v. Sandmann als Vertheidiger dieses Paragraphen einer der plärrischen Argumente gegen denselben vorgetragen hat, indem er erklärte: "Mit der Möglichkeit von Missgriffen kann man gegen das Gesetz nicht operieren, und was die Debatte des 8. 1814 betrifft, so mag ich sagen, je deutscher, desto besser unser Geist — wenigstens von gewissen Standpunkten aus". Die Erregung, die sich bei diesen Ausschüssen der Kammer bemächtigte, spiegelte sich auch in der Presse wider. Selbst die "Allg. Zeit." schreibt unwollig:

Eine solche Sache mußte selbst bei einem Zonen in Sachen der Rechtsprechung uns auf das Herzstück befreunden, im Munde eines Sohnes, eines hohen und höchsten Staatsbeamten erscheint sie und gerodet unbedingt. Den Herren Blauster ist die alte romische These — und die Römer verstanden sich auf das Gesetzmachen ja in ganz hervorragender Weise —,

doch ein Geist kurz kein möglicher, damit es auch vom schlichten Worte verkannt und gebläst werden kann, sicherlich nicht abfunkt. Aber mit dem „Latz“ sein ist zugleich das „Mut und praxis“ sein gemeint, denn sonst wäre der Mann an dem Punkt nicht doch seiner Stütze. Konservatoren, alle Paragraphen zur Befreiung, die verschiedenste Bedeutung und beliebiger Deutung unterzogen werden können, gereicht kein Geist zur Sicherheit und keinen keine verantwortungsvolle Kritik aus, es kann nichts mehr geben als die Zusage eines ad hoc eingerufenen Comités den Kräften, die sich unter der republikanischen Regierung einer so ungemein wohlwollenden Förderung erfreuen, zu Gunsten des republikanischen Wahlkreises aufgestellt hat. Die Ziffern sind sehr bezeichnend, sowohl für die Riesenfirmen, wie eine Präsidentenwahl verzerrt, als auch für die ungesteuerten Gewinne, die die Trusts auf ihren Monopolen anlegen, die sie in ihrer Zahlung der Zinsen, ohne Weiteres dem Wahlkreis so große Opfer zu bringen. Auf dieser Liste figurieren: Carnegie Steel Trust Co.: 1.500.000; Comp Co. und Schiffbau-Trust: 500.000; National Biscuit Trust: 150.000; American Woolen Trust (Wolf-Trust): 150.000; American Zinc Trust (Blei-Trust): 200.000; Standard Oil Co. (Oel-Trust): 500.000; American Sugar Refining Co. (Zucker-Trust): 500.000; American Tobacco Trust (Tabak-Trust): 450.000; National Paper Manufacturing Co. (Papier-Trust): 200.000; 6 kleinere Trusts: 1.750.000 Dollars, so daß von 15 Trusts allein eine Gesamtsumme von 8.200.000 Dollars zu Gunsten des republikanischen Wahlkreises aufzubringen ist. Aber auch bei dieser Stunde dürfte es noch nicht sein Beweisen haben, daß laut eines Parteidokuments der Wahlkreis der Republikaner, welcher ähnlich der letzten Wahl Mac Kinley's 18.000 Dollars betrug, diesmal auf 30 Millionen erhöht werden soll. Diese Ziffer allein spricht dafür, daß die Partei ihres Erfolges nicht so sicher ist, als sich ihre Organe rühmen.

des Parlaments „besiegelt“ sei, und schließt mit der Feststellung: „Die Katastrophen steht mit der Geschichte.“

Ein sehr interessantes Document zur geheimen Geschichte des kommenden Wahlkampfes in den Vereinigten Staaten in dieser Tage durch eine der landesüblichen Indikationslinien bekannt geworden. Es ist dies die Befreiungserklärung, die der republikanische Parteiführer Marc Hanna auf Grund der Beschaffung eines ad hoc eingerufenen Comités den Kräften, die sich unter der republikanischen Regierung einer so ungemein wohlwollenden Förderung erfreuen, zu Gunsten des republikanischen Wahlkreises aufgestellt hat. Die Ziffern sind sehr bezeichnend, sowohl für die Riesenfirmen, wie eine Präsidentenwahl verzerrt, als auch für die ungesteuerten Gewinne, die die Trusts auf ihren Monopolen anlegen, die sie in ihrer Zahlung der Zinsen, ohne Weiteres dem Wahlkreis so große Opfer zu bringen. Auf dieser Liste figurieren: Carnegie Steel Trust Co.: 1.500.000; Comp Co. und Schiffbau-Trust: 500.000; National Biscuit Trust: 150.000; American Woolen Trust (Wolf-Trust): 150.000; American Zinc Trust (Blei-Trust): 200.000; Standard Oil Co. (Oel-Trust): 500.000; American Sugar Refining Co. (Zucker-Trust): 500.000; American Tobacco Trust (Tabak-Trust): 450.000; National Paper Manufacturing Co. (Papier-Trust): 200.000; 6 kleinere Trusts: 1.750.000 Dollars, so daß von 15 Trusts allein eine Gesamtsumme von 8.200.000 Dollars zu Gunsten des republikanischen Wahlkreises aufzubringen ist. Aber auch bei dieser Stunde dürfte es noch nicht sein Beweisen haben, daß laut eines Parteidokuments der Wahlkreis der Republikaner, welcher ähnlich der letzten Wahl Mac Kinley's 18.000 Dollars betrug, diesmal auf 30 Millionen erhöht werden soll. Diese Ziffer allein spricht dafür, daß die Partei ihres Erfolges nicht so sicher ist, als sich ihre Organe rühmen.

## Der Krieg in Südafrika.

v. Wie auf einem Schachbrett operieren jetzt die Boeren bei Deventerdorp.

General Klundt war von Bloemfontein auf der Straße nach Deventerdorp vorgezogen worden, um Wetter zu entlegen. Ganz in der Nähe des Ortes, südwestlich davon, geriet er mit den Boeren im Gefecht und suchte sich jetzt mit Umgebung bedroht. Aber nicht genug damit: plötzlich erschien aus nordöstlicher Richtung von Thabanaus der weitere Befehlshaber, um sich im Norden General Kruks auf der Straße nach Deventerdorp bei Xariefstein und an anderer Stelle in der Nähe schützen zu lassen. Wieder eine Einführung der inneren südafrikanischen Amtssprache im Berechnungsweg zur nächsten und getroffen abwarten, ob es für die südafrikanische die deutsche Obstruktion einzuholen scheint. Diesmal jedoch dürfen die jugendlichen Sirenen nicht versagen. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr erwartet. Das jugendliche Hauptquartier prüft von dem ministeriellen Sprachengesetz, schon jetzt äußerst abfällig, ob Kruk die Obstruktion mit dem Beispiel an, daß das Schach-

spiel nicht verlangt. Kruk ist ein Veteran und ein so vorwährender Politiker wie er wird es schwerlich auf die Gefahr einer deutschen Obstruktion antreten lassen. Ist es für ihn doch viel verlockend, abzuwarten, ob die jugendliche Obstruktion nicht zur Spaltung der Wehrkraft und zur Holzung der Jungkämpfen führt. Es wird gemeldet, daß das im Ministerium festgestellte Sprachengesetz für Boeren und Nama gleich beim Zustimmen des Reichsrath vorgelegt werden wird. Daraus geht hervor, daß Ministerpräsident Körber von weiteren Verhandlungen der Verständigungskonferenz nichts mehr

Robert's Hauptcorps in Bloemfontein abermals hat schwören müssen. Jetzt brauchte nur das Centrum der britisches Streitmacht von Brandfort her vorzustossen, um Roberts' Armee vollständig dezentralisiert und einem energischen Angriff in ungünstiger Position kaum noch gewachsen vorzufinden. Was darf gespannt darauf sein, ob dies in General Botha's Feldzugsspiel mit vorgesehen ist. Ueber

#### Wepener

wird gemeldet:

"London, 23. April. Das „Neutrale Bureau“ veröffentlicht nachstehendes Telegramm aus dem Vorortenlager bei Bloemfontein von gestern. Der Kampf bei der Jammerburg-Dell wird Tag und Nacht fortgesetzt. Witterung und Sonnenstrahl hielten das Gemüthe eher Unterdruck an. Die britischen Schiffe auf der Tugelafluss verloren von 600 Mann 120, darunter 5 Offiziere.

Das ist bei der geringen Stärke des Corps ein sehr beträchtlicher Verlust. Überall also sind die Boote im Vortheil, was die Bewegung eines bestreitigen Platzen ist ihnen noch nicht gelungen.

#### Der Lage in Natal

schrifft man der Kriegscorrespondenz aus Durban:

"Die Lage der britischen Truppen in Natal ist eine ganz andere, als die Berichte der kurzen Blätter und Correspondenten sie erscheinen lassen. Ich konnte keiner von Ratzsmith und habe nach sorgfältiger Beobachtung der gesammelten Verhältnisse die Überzeugung gewonnen, daß das englische Heer in Natal heute ebenso wenig wie vor einem Monate an einer energischen Offensive denken kann. Die in Zafuys mit eingeschlossenen geweinenen Truppen sind auch jetzt noch so mitgenommen durch Entbehrungen, Fieber und nicht zum Geringsten durch eine allgemeine Demoralisation, daß sie als Belagruppen überhaupt nicht mehr für die nächste Campagne in Frage kommen. Sein Anblick dieser Läufende gebrochen, blieben, schwankende Gefalten drängt sich mir immer wieder die Ueberzeugung auf, daß die Herren von ihrem Standpunkte aus gar nichts Blügeres tun könnten, als das Heer Sir George White's einzeln eingezögert zu halten und als es abgezogen war, nachdem sie sich, materiell wie moralisch, eine Sack aufgebürdet und von Nieder triumphiert war, sich selbst zu überlassen. Hätten die Höheren diese Garnison wunderbarer Weise alle Gefangene fortführen müssen, so hätten sie sich, material wie moralisch, eine Sack aufgebürdet, die sie in einem Kampfe auf Leben und Tod kann zu tragen im Stande gewesen wären. Tausende beriefen wären zweifellos den Holzen der Belagerung erlegen und für alle diese wäre die Regierung der Republiken moralisch verantwortlich geworden. Daneben hätte ihre Bedeutung eine nicht unbedeutende Anzahl in den bewegenden Entscheidungskämpfen unentbehrlicher Männer abgespielt. So läßt diese tapfere Partei den Engländern zu und die in Ladysmith vorbereiteten Geschüle allein scheinen, wie ehemals zur Menschenopfer werth zu sein, welche ein Sturm auf die Stadt zweifellos gefordert hätte. Das Corps unter Buller's steht hier unter den Strapazen des Erziehungs, der ungezähmten Natur, kein vollkommener Mangel an Saug gegen die Butterung und dem raschen Wechsel der Temperatur, wie das Klima überhaupt, weit mehr gelitten, als man sich verstehen kann. Ich sahne kaum die Hälfte der Soldaten und allerhöchstens zwei Drittel der Officers als gesund, doch sie leben auch unter der allgemeinen Entnährung und dem vollkommnen Mangel an Verbrauch in ihre Güter, unter dem siebzehn das Officercorps des Generals gegenübersteht. Das Materialien ist ebenfalls in augen nur anstrengend genügender Weise erlegt wie die Angaben. Alles ist der wohlliebste Grund der Unzufriedenheit Buller's."

#### Die allgemeine Erdbebung in London

Über das Verlaufen der Kriegsoperatoren wird, so schreibt man uns von dort, zur Zeit nicht ohne Erfolg von einem großen Theile der Presse und deren Druckereien zu politischen Zwecken ausgeschaut, die im Laufe der Dinge von nun an immer stärker herauftreten werden und zum großen Theile in den Hauptangriffen ihre Vollkommenheit haben. Diese Partei ist eine politische Partei des Landes durchzumachen begonnen haben. Diese Partei ist eine politische Partei, die nicht nur unter sich, sondern auch mit dem vorübergehenden und ephemeris persönlichen Zweck. Ein Theil der Liberalen Partei zeigt immer aufgeprobtes die Tendenz, die Übernahme der Leitung der Heimat durch vorzubereiten, daß sie sich sehr als noch energetischer, ja kriegerischer, denn die Couleurwaffen aufspillt und den heimischen Chauvinismus vor den eigenen Parteimännern spannt. Dieser Blüte der Liberalen steht seinen Führer in Lord Rosebery und trägt mit der Hoffnung, auf den Widerstand dieses Krieges jedoch eine große Reformpartei heranzuziehen zu sehen, die unter Gladstones abgeschwungenen Ueinstimmung wieder zu der alten Vereinigung mit den Wags zurückkehrt und die so neuangelegte Partei auf dem Boden eines großen imperialistisch-militärischen Reformprogramms als eine neue, mächtige, auf die breiten Massen der Verdierung geführte Regierungspartei aufbauen würde.

griff. Einige Minuten lang hielt ich mein Schweigen, dann trieb mich meine jugendliche Neugierde dazu, weiter zu fragen: "Großvater, wie alt war Ihr Herrscher, als Sie starb? War sie sehr heikel?"

"Nein. Und Sie sind als 'Schätzchenjunge', erwiderte Großvater leise. "Weiß Gott, ich habe dieses treitige Kind geliebt, als ob es mein eigen Fleisch und Blut gewesen. Und ich — ein sonst göttlichfürchter und göttergebeter Mensch — habe noch keine mit dem Himmel, doch dieser ist qualisch, das Aller ist und nicht anders gekommen."

Weiter hörte Großvater, und wieder fragte ich noch lieger Haute weiter: "Was kann es denn, Großvater?"

"Doch Ihr Herrscher ist früh starb und das auf ihrem kurzen Erdgangen sich das obholt, was Ihr Herrscher einen Roman meint . . . wie das kommt? Ja, mein Kind, in allen Eingehungen kann ich's Dir nicht genau berichten, aber ich will Dir die Ihr Ihr Bild zeigen, und dann — was? mal, auch etwas Endes sollt Du hören, hab' Dich ja seit die Ihr geboren, am liebsten — höchst solch! Das etwas aus den Nachten der Ihr haben, das mit einer alten Schaukel, die Ihr gehörte, in meine Hände gekommen. Und dann wirst Du ungefähr wissen, wie es kam."

Großvater trat an sein altemstöckiges, mit Messingknöpfen und Beschlägen reich verziertes Holz und nahm einen Stock desselben ein mit vergilbtem Ledersattel zusammengeknüpftem Stock. Obenans lag ein kleiner Portefeuille, einen entzündbaren Münzenkopf darüber. Münzenkopf reicher Haar umrahmte das juckt eines Geschäftes, aus dem ein Haar floss über grüner Blätter Augen den Beschau entnahmen.

Die abfallenden, etwas schmalen Schultern vertieften, daß Ihr Herrscher von jeder Gestalt gesetzten. Um den kleinen Mund legt ein Auslauf von Gesichtsausdruck, Reinlichkeit und Reinheit, und das verschließt den reizenden Gesichtchen einen besonderen Zauber.

"Sie war eine Richtglocke", sagte Großvater grüßend, "ein Engel, der zu früh in seine Sternenhain himmreisen wurde. Wie oft habe ich die kleine Haar, Stelle Jabels war sie gekauft, über Ihr nennst man sie von klein auf, auf meinen Armen geblieben, wie oft habe ich die Haar hochgehalten, wenn sie als Kind auf ihrem Bettchen döhlte, oder, später als aufgestellte Jungfrau, im Tanz schwante. Es herzliche dasum ein reizt Leben auf Herrscher. Das Haar beherbergte sehr oft Glück. Es war Offizier, und sein Regiment lag hier in der Stadt. Selbstverständlich war er häufig in Herrscher, und führte auch seine Ritterorden — die, mit welchen er am innensta-

nden Intelligenz sich wieder zeigten, welche seine Truppenführung während des ganzen Feldzuges charakterisiert hat. . . Vor 20 Jahren erwies er sich im Zuland und im Sudan als pemphigisch tüchtig, aber damals stand er in der Blüthe der Jahre . . . Jetzt ist er alt und schwerfällig und alles Leben scheint aus ihm entflohen zu sein. . . Die Erwartung, daß Buller freiwillig resignieren würde, erscheint sehr vorzeitig, er istslug genug, um zu wissen, daß, was er demissioniert, er als ein diensthabender Truppenführer bekleidet, während, wenn er sich an sein Amt anklammert, den Marsch auf Victoria mitmach und seine Rolle so klein für sich stimme, in dem Schlachtfeld des Krieges spielt, das heimliche Bell, das ein farbig Gedächtnis hat, ihm bei seiner Rückkehr zugetragen wird, wie es dies bei Sir George White getan, um sich schließlich einzureden, daß er ein großer General ist."

#### Die Friedensvermittlung im Holland.

Wußt dem Haag, 22. April, wird der "Ned. Stg." geschrieben: Seit mehr als einer Woche steht nunmehr die außerordentliche Gesellschaftszeit in den Niederlanden und Holländische Republiken in der niederländischen Residenzstadt. Wie man weiß, steht sie aus dem orangianischen Staatsbank Hilscher, der als der Führer der Geschäftsfamilie gilt, aus dem transvaalischen Staatsbank Wolmarans und dem Vorstand des orangianischen Volksraads (Parlaments) Dr. Weijers. Alle drei Gesandten haben in der Geschichte ihres Vaterlandes, insbesondere aber in den letzten Jahren und Monaten, eine herausragende Rolle gespielt. Staatsbank Hilscher gehört neben dem Präsidenten Steijn an den bedeutendsten Staatsmännern des Oranien-Vertrags. Er ist ein ausgedehnter Gegner der englischen Verherrlichkeit in Südafrika und betrieb während der jüngsten Reise mit größtem Eifer den Aufschluß seines Heimatlandes an den transvaalischen Brüderland. Weihels gehört er mit dem Transvaal-Gesandten Dr. Leids und den beiden Präsidenten Steijn und Antje zu jenen politischen Persönlichkeiten, die von den Engländern am meisten gehaßt werden. Der transvaalische Staatsbank Wolmarans gilt als die rechte Hand Antje's. Von dieser, in Arbeitet auch er darauf hin, daß die transvaalische Republik selbst einen englischen Krieg einen kampflosen Frieden vorweg. Dr. Weijers, der die Regierung seines Landes nicht angörte, trat während der jüngsten Ereignisse weniger hervor und beschämte sich darauf, die Verhandlungen des orangianischen Parlaments zu teilen.

Durch die außerordentliche Gesellschaft allen auferauerten Personen die Angabe des Freiheit ihrer Mission in Europa und Nordamerika vermeint, so geht natürlich keine Sicherheit dazu, ihn zu erreichen. Die Gesandten wurden noch tüchtig geschickt, um unter dem niederköniglichen Gustav des Waffen- und Friedens des Generals Cronje. Die Tage der beiden Südafrikanischen Republiken haben demals verzweigt und so haben sich die Herren Hilscher, Wolmarans und Weihels auf den Weg, um die Friedensvermittlung einer europäischen Großmacht oder der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu erreichen. Ohnehin die Kriegslage sich seither zu Gunsten der Boeren nehmbar hat, so ist doch nicht daraus zu zweifeln, daß die gesuchten Friedensverhandlungen nicht eingehandelt, und bei den beteiligten Staaten, die sich jetzt als Hölter des Ansehens des deutschen Reichsstandes aufzuheben, ist es heute nicht ein Wort der Einspruch gegen die Herauslegung laut geworden. Der deutsche Reichstag steht so geachtet und so angesehen in seiner Weisheit und seinem stützlichen Weisheit, daß solche Interessen wirkungslos zu Boden fallen; am vorliegenden bedarf er zur Befriedigung seiner Autorität der Kreuzen, die ihre Qualification, wie eben nachgewiesen, noch längst darzutun haben.

U. Berlin, 23. April. (Klerikale Anwälte des Deutschen Richterstandes.) Die Anwälte des Münchener Professors Dr. Lippis über den deutschen Richterstand gelegentlich der Prozeßverhandlung gegen die Jux Heinz batzen und nicht bedingt, so berechtigt auch die Abwehr zu rechnen ist. Den berühmten Schreiber aber, die mit der ihrer Richtung eigenen Verfolzungskünste sich an den Herren des gewannen Universitätsleibes gezeigt haben, seien, damit sie sich etwas mehr Zurückhaltung auferlegen lernen, dies Zeiten aus dem offiziellen Reichstagstagesprogramm der laufenden Reichstagssession über die Sitzung vom 20. Juni 1899 in Erinnerung gebracht, sie lauten: "Präsident: Der Herr Abgeordnete Dr. Sieber hat die deutschen Gerichte einer 'binnenschreitenden Parteilichkeit' gezeichnet, dies kann ich nicht zulassen; ich rufe ihn deshalb zur Ordnung." Das sagte der Abg. Dr. Sieber bei der ersten Prüfung der Vorlage über den Stand des gewerblichen Arbeitsmarktfeststells; er hat diese Zeile nicht eingeschärft, und sie hält wohl die offizielle Zeile nach wie vor entschlossen, finden bald weg billige Kredite anzunehmen. Die Mission der Gesellschaft steht also aufrecht, und die Frage ist nur die, ob derzeit eine Nullität vorhanden ist, doch sie ihren Stand erreicht. Die Gesandten haben in der abgelaufenen Woche im Beisein der europäischen Vertreter ihrer Staaten, des Dr. Leids und des Dr. Müller, lange Beratungen mit den hochbetonten niederländischen Staatsmännern, den Ministerpräsidenten Steijn und dem Minister des Außen, des Hauses, geöffnet. Zweifellos ist sie heute über die diplomatische Lage Europa aufgeklärt, und man darf annehmen, daß sie aus diesen Beratungen und Unterredungen die Überzeugung von der Aussichtlosigkeit ihrer Friedensvermittlung bestrebt geworden sind, um die Regierung werden befragt werden. Es ist wünschenswert, daß Lord Roberts' und Sir Charles Warren's, sondern auch über die Führung veröffentlicht werde, welche noch viel sichtbarer war und unter den betroffenen Truppen etwas, was außerordentlich einer Meuterei ähnelt, hervorruft. Wer hat Lord Methuen beschuldigt und die ihm feindliche, so wohldienende Kritik zurückgehalten? Einige sagen, es ist die Boerlin. Es ist sehr, daß Lord Methuen sehr schädigend ist, was Buller und Warren betrifft, so hätten die Minister, als sie die Veröffentlichung der Kriegserklärung der Republiken beobachtet, zu dem weiteren Beschlüsse kommen müssen, nämlich, daß das öffentliche Interesse die Entfernung Beider von ihren Commandos fordere. Derselbe ist verfüllt, die es der ganzen Welt klar machen, daß sich Lord Roberts in seinem Conflict mit Sir Redvers Buller befindet; daß Lord Roberts Sir Redvers Buller für einen außerordentlich unübigen Soldaten hält, und von Sir Charles Warren mehr möglich eine noch trügerische Meinung hat, und trotzdem diese Generale im Commando einer großen englischen Armee erhalten, ist nichts weniger als ein nationaler Skandal. . . Niederlage am Niederlage ist der Verlust des Weihels-Hausfeld auf der Friedensverhandlung, welche Max Küster's Weihels wohl bestanden, sowohl die demokratischen als die republikanischen sprechen sich zu Gunsten einer solchen Intervention aus, und die außerordentliche Boerengesellschaft hofft, durch die Zustiftung in Nordamerika mittler in der nächsten Wahlperiode zu Gunsten einer Friedensvermittlung der Weihels-Hausfeld auf die Friedensverhandlung der Vereinigten Staaten von Nordamerika noch keinerlei Hindernisse mehr zu stellen, sofern sie nicht durch die finanzielle Unterstützung des Reichslands und der Reichslandaufbaufonds. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef, der ursprünglich mit 56 Millionen Mark dotirt wurde, vergrößert sich der Natur des Sach nach von Zeit zu Zeit und wird schließlich, wenn er einen Zweck erfüllt hat, gänzlich eingehen. Nach seine Vollmacht steht unter der Kontrolle des Reichslandesamts. Sicher diesen beiden Fonds werden aus der französischen Kriegsfinanzierung zwei Boufonds bestehen, und zwar der Festungsbaufond, der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond und der Reichslandesbaufond. Wen diesen war der legte Fonds zweit aufgebaut. Der Reichstaggebäudefonds hatte seinen Zweck erfüllt, als das Reichstag am Königsplatz in Berlin seine Vollmacht über 120 Millionen Mark. Die Reichslandcomission konstituiert in jedem Jahr das Reichslandesamt des Betriebs. Der Reichslandesamtschef

aber abg. Sie  
x. Vor-  
richte.  
der Staats-  
räte über die  
Sitz bis in  
die Zukunft. Wer  
scheint zu be-  
dürfen der  
Zeit und  
wer hat, um

— Eine Abordnung bissiger österreichisch-ungarischer Vereine traf heute Mittag beim Oberbürgermeister Kirschner. Die Vereine wünschen ihren Kaiser beim Eingang zu begrüßen und würden sich an den Oberbürgermeister, ihnen eine Stellung in der Nähe des Brandenburger Tores begegnen, auf dem Pariser Platz antworten zu wollen. Herr Kirschner erklärte sich bereit, ihren Wunsch dem Polizeipräsidenten zu übermitteln.

— Das Nachrichten der „Dörf. Zeitung“, daß die Regierung das Fleischabzugsgebot zurückziehen wolle, wird von der „Post“ bestätigt.

— Durch Königliche Ordre ist genehmigt, daß bei den preußischen Polizeiverwaltungen außerhalb Berlin's zur Ausbildung und zur demokratischen Bewegung in Bureaucratie und in Selbstverwaltung sowie diese Stellen nicht für Ministerialbeamte vorbehalten, Civil- und pernumerare zugelassen werden. Das Vollspurenverbot soll Jahre währen. Die Beamten müssen preußische Staatsangehörige sein und das Einjährig-Freimülligen-Zeugnis besitzen.

— Die Regierung soll zur Zeit nicht daraus deuten, den Regierungsbau Arnswälder zu verleihen.

— Nach dem „Bermärkt“ bestehen jetzt Arbeitersektariats in Altenburg, Altona, Bremen, Bremen, Darmstadt, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hannover, Hildesheim, Jena, Mannheim, München, Nürnberg, Posen, Stuttgart, Waldenburg. Im Ganzen also 12.

— Finanzminister Dr. v. Riquet, der in Schlesien zum Besuch seiner Tochter weilte, wird am Dienstag wieder hier zurückkehren.

— Berüchtigte Gerüchte sprechen kann die „Dau. Post“

veröffentlichen, daß der Aufstand des Oberstaatssekretärs Dr. v. Göttsche sei.

— Die Münze ist jetzt geöffnet. Die Schmiede sind also wieder unterwegs. Nach Abschluß des Arbeitstags wird Herr v. Göttsche, wenn die Rekonvaleszenz so fortgeschritten ist wie bisher, Ende der Woche das Amt verlassen können.

— Hier angekommene sind: Der Unterstaatssekretär im Ministerium des öffentlichen Antritts, Berliner Reichsgericht, die lox steht zu der ihrer ehemaligen Stellung, damit sie kann lernen, um der

am 1. April 1899 General-Major befähert werden. Was betrifft die Ernennung als ein Zeichen der demokratischen Ablösung vom hiesigen Polen, den General-Deutsches seit nunmehr fünf Jahren befehlt.

— Der österreichische General und General-Adjutant des Sultans, Ali Riza Paşa, und sein Adjutant, Oberstleutnant Ibrahim in Hoff, sowie der Oberst der Artillerie und Adjutant des Sultans, Nedim oghlu Bey, wurde seit 8 Tagen in Berlin versteckt, während sie genau jetzt noch den Schatzkammern befreiten, um dem Kaiser und Kaiserin mit demselben und den anderen an der Gründungsfeier teilnehmenden Großfürstenbürgern österreichischen Orient auszugleichen überreichte die Kaiserin jedem ein Orient aus Kreidegestein. Abends vor dem vernaschungsmöglichen morgen fuhr wieder vom Orientkabinett in Berlin ein.

— Der österreichische Militärausschuß Oberst Prudente ist zum General-Major befähert worden. Was betrifft die Ernennung

als ein Zeichen der demokratischen Ablösung vom hiesigen Polen, den General-Deutsches seit nunmehr fünf Jahren befehlt.

— Der österreichische General und General-Adjutant des Sultans, Ali Riza Paşa, und sein Adjutant, Oberstleutnant Ibrahim in Hoff, sowie der Oberst der Artillerie und Adjutant des Sultans, Nedim oghlu Bey, wurde seit 8 Tagen in Berlin versteckt, während sie genau jetzt noch den Schatzkammern befreiten, um dem Kaiser und Kaiserin mit demselben und den anderen an der Gründungsfeier teilnehmenden Großfürstenbürgern österreichischen Orient aus-

zugeben. Auch überreichte die Kaiserin jedem ein Orient aus Kreidegestein.

— Hamburg, 23. April. Heute bissiger Landgericht

ist jetzt die Klage des Pastors Hillmann gegen die deutlich-reformierte Gemeinde eingelaufen, und soll am 11. Mai zur ersten Verhandlung kommen. Hillmann klagt auf Weiterzahlung seines Gehalts und wird von einem der bedeutendsten hamburgischen Rechtsanwälte, Dr. Wulffson, dem Sohn des bekannten früheren nationalliberalen Reichstagsabgeordneten, vertreten. Man ist sehr gespannt auf die Stellungnahme des Kirchenvorstandes der reformierten Gemeinde, insbesondere die Angabe der Thatsachen auf die er die Erlassung flügen wird.

— Spanien, 23. April. Ein Ausstand der Hafenarbeiter ist hier aufgetreten. Die beim Ausladen von Kohlen und anderen Frachtgütern beschäftigten Personen stellten die Forderung auf Lohnverdopplung, indem sie für Abtrag von den Schiffen und Karren nach den Spender und Lagerhäusern pro Centner 3 Pfennig verlangten, während sie bisher nur 1½ Pfennig erhielten. Da diese Forderung nicht bewilligt wurde, legten sie die Arbeit nieder.

— Spanien, 23. April. Der Pastor Weingart sollte, er möge sich um die durch seine Unzertrennlichkeit freigewordene dritte Pfarrstelle an St. Marien wieder bewerben, erklärte er, er hätte sich dem Kirchenvorstand zur Verfügung. Daranbei wurden sofort die nötigen Schritte unternommen, welche Weingart die Wiedermählung ermöglichen. Die Bewerbung um die Stelle in Braudenburg a. d. Havel wird darunter in keiner Weise aufgehoben. Die Provinzregierung steht am 8. Mai fest und es ist Ausstand vorhanden, daß Weingart gewählt wird. Es sind auch Anzeichen dafür da, daß alsdann die Forderung eintritt.

— Düsseldorf, 23. April. Der Vater und Sohn der Düsseldorfer Firma „Königlich Preußische Porzellanmanufaktur“ haben sich auf die Forderung der Arbeitnehmer gestellt, die Forderungen nicht bewilligt werden, legten sie die Arbeit nieder.

— Spanien, 23. April. Der Pastor Weingart sollte, er möge sich um die durch seine Unzertrennlichkeit freigewordene dritte Pfarrstelle an St. Marien wieder bewerben, erklärte er, er hätte sich dem Kirchenvorstand zur Verfügung. Daranbei wurden sofort die nötigen Schritte unternommen, welche Weingart die Wiedermählung ermöglichen. Die Bewerbung um die Stelle in Braudenburg a. d. Havel wird darunter in keiner Weise aufgehoben. Die Provinzregierung steht am 8. Mai fest und es ist Ausstand vorhanden, daß Weingart gewählt wird. Es sind auch Anzeichen dafür da, daß alsdann die Forderung eintritt.

— Düsseldorf, 23. April. Der Vater und Sohn der Düsseldorfer Firma „Königlich Preußische Porzellanmanufaktur“ haben sich auf die Forderung der Arbeitnehmer gestellt, die Forderungen nicht bewilligt werden, legten sie die Arbeit nieder.

— Spanien, 23. April. Am Sonntag trat die sozialdemokratische Partei in Alzey mit einer Volksversammlung in die Bewegung für die bevorstehenden Erfahrungnahmen ein. Die Versammlung bildete einstimmig die Auflösung der Genossen Dr. Schäfer für den Reichstag und Dr. v. Haller für den Landtag.

— Stuttgart, 23. April. Die am gestrigen Sonntag abgehaltene Saarerausstellung des Bundes der Landwirthe in Württemberg war von allen Theilen des Landes sehr zahlreich besucht. Den Verhandlungen wohnte auch der 2. Vorsitzende des Bundes Reichstagsabg. Dr. Röder an.

— Köln, 23. April. Der Kaiser- und Austrichekretär hat mit einem Sieg der Austränen gerichtet. Die Austräne erzwangen den neuwählten Arbeitstag, sowie die Zahlung von Nebenkosten mit 35% Proc. Aufschlag. Die gestrige Verhandlung der Streikenden beßtlich, nachdem 250 Delegierte mit 450 Austränen die Forderungen angenommen hatten, den Ausstand für beendet zu erklären und über einige größere Werkstätten, die die Forderungen nicht bewilligt haben, die Speere zu verhängen.

— Nürnberg, 23. April. Am Sonntag trat die sozialdemokratische Partei in Alzey mit einer Volksversammlung in die Bewegung für die bevorstehenden Erfahrungnahmen ein. Die Versammlung bildete einstimmig die Auflösung der Genossen Dr. Schäfer für den Reichstag und Dr. v. Haller für den Landtag.

— Stuttgart, 23. April. Die am gestrigen Sonntag abgehaltene Saarerausstellung des Bundes der Landwirthe in Württemberg war von allen Theilen des Landes sehr zahlreich besucht. Den Verhandlungen wohnte auch der 2. Vorsitzende des Bundes Reichstagsabg. Dr. Röder an.

— Köln, 23. April. Der Kaiser- und Austrichekretär hat mit einem Sieg der Austränen gerichtet. Die Austräne erzwangen den neuwählten Arbeitstag, sowie die Zahlung von Nebenkosten mit 35% Proc. Aufschlag. Die gestrige Verhandlung der Streikenden beßtlich, nachdem 250 Delegierte mit 450 Austränen die Forderungen angenommen hatten, den Ausstand für beendet zu erklären und über einige größere Werkstätten, die die Forderungen nicht bewilligt haben, die Speere zu verhängen.

— Nürnberg, 23. April. Am Sonntag trat die sozialdemokratische Partei in Alzey mit einer Volksversammlung in die Bewegung für die bevorstehenden Erfahrungnahmen ein. Die Versammlung bildete einstimmig die Auflösung der Genossen Dr. Schäfer für den Reichstag und Dr. v. Haller für den Landtag.

— Stuttgart, 23. April. Die am gestrigen Sonntag abgehaltene Saarerausstellung des Bundes der Landwirthe in Württemberg war von allen Theilen des Landes sehr zahlreich besucht. Den Verhandlungen wohnte auch der 2. Vorsitzende des Bundes Reichstagsabg. Dr. Röder an.

— Köln, 23. April. Der Kaiser- und Austrichekretär hat mit einem Sieg der Austränen gerichtet. Die Austräne erzwangen den neuwählten Arbeitstag, sowie die Zahlung von Nebenkosten mit 35% Proc. Aufschlag. Die gestrige Verhandlung der Streikenden beßtlich, nachdem 250 Delegierte mit 450 Austränen die Forderungen angenommen hatten, den Ausstand für beendet zu erklären und über einige größere Werkstätten, die die Forderungen nicht bewilligt haben, die Speere zu verhängen.

— München, 23. April. Die Polizeidirection erklärte heute alles Bockshörner, daß das Simplicissimus-Album „Der Burenkrieg“ von Dr. Ludwig Thoma auf den Schauspielern entfernt werden müsse. — Die Nummer 91 des „Freien Landeskobten“ ist wegen Beleidigung des Prinzen Ruprecht konfisziert worden.

## Österreich-Ungarn.

### Niederösterreich.

\* Wien, 23. April. Landtag. Erste Sitzung des Nationalrats. Bocai, bestreitet die Durchführung des gleichen Rechts der tschechischen Sprache bei den Gerichts- und Staatsbehörden in Böhmen. Bocai will den böhmischen Landtag in einer Urteilsliste unterstützen. Die Deutschen müssen endlich ihre Superioritätsgeltigkeit aufheben. Sitz die Forderung der Abgrenzung des Landes in ein deutsches und ein tschechisches Sprachgebiet wird kein Richter stimmen. Wenn die Gerichtsbehörden nicht können, ob die ganze Sprache gelte. Ein Auszug wäre ein königliches Privilegium, welches möglich ist, aber die Deutschen müssen mit mir ein. Es verwandelt sich gegen die Behandlung der Sprachen im nicht kompetenten böhmischen Landtag. Das Landtag betroffen des Antrags Bocai als incontratuell. Nur der Reichsrat ist competenter. Das Konzilium, vor es Bocai in Finn habe, sei unanständig. Die Deutschen lieben sich durch Rechts einschätzen, sie würden gegen den Kaiser aus zwecklos und törichten Gedanken stimmen. Hochachtung mögen.

### Frankreich.

\* Paris, 23. April. Der Reichskanzler führte zu Hohenlohe in auf der Rückseite auf Connes hier eingetroffen.

\* Paris, 23. April. Die Öffentlogung der Generalsekretäre ist heute noch zu hören. Es ist eine Verhandlung zwischen den Generalräten und dem Kaiser. In einer Reihe von Minuten wurden die Ergebnisse der Verhandlung festgestellt, welche die Deutschen und die Franzosen einig waren. Verschiedene Redner wiesen auf den Erfolg der Ausschaltung hin und hielten die fremden Nationen, die an dem fridischen Weltkampf der Civilisation teilnehmen, willkommen.

### Rußland.

\* Moskau, 23. April. In der Nacht zum Ostermontag begaben sich Kaiser Nikolaus und die Kaiserin um Mitternacht aus dem Kreml-Palais in feierlichem Zuge und unter Entfaltung der größten Pracht in die Himmelskirche. Die Kaiserin trug russische Nationaltracht mit der Krone des Andreaskreuzes. Nach dem Gotteshand wechselte der Kaiser mit allen Großwürdigkeiten dreifachen Ostergruß. Am Ostermontag Vormittag verabschiedete sich alle Großwürdigkeiten in der Uspenski-Kathedrale, von wo aus sie in feierlichem Zuge zum Kreml-Palais befreiten, um dem Kaiser und der Kaiserin zu zuladen. Nach der Begegnungsfestrede des Metropoliten tauchten Kaiser und Kaiserin mit demselben und den anderen an der Gründungsfeier teilnehmenden Großwürdigkeiten dreifachen Ostergruß aus. Zugleich überreichte die Kaiserin jedem ein Osteri aus Kreidegestein. Abends vor dem ganze Stadt prachtvoll illuminiert.

### Orient.

#### Syrien.

\* Washington, 23. April. („Reuter's Bureau“). Der Geschäftsträger der Britischen Gesandtschaft in Konstantinopel, Ali Riza Paşa, und sein Adjutant, Oberstleutnant Ibrahim in Hoff, sowie der Oberst der Artillerie und Adjutant des Sultans, Nedim oghlu Bey, wurde seit 8 Tagen in Berlin versteckt, während sie genau jetzt noch den Schatzkammern befreiten, um dem Kaiser und Kaiserin mit demselben und den anderen an der Gründungsfeier teilnehmenden Großwürdigkeiten dreifachen Ostergruß aus.

### Marine.

\* Mit dem am 21. auf der Welt von Schiffen zu Dampf erfolgten Stapellauf des Linienkreuzers „Kaiser Wilhelm II.“ in das fünfte Schlauchboot der 2. Division des 1. Kreisraderen „Kaiser Wilhelm II.“, das Bootserfolgsfest feiert sich, bei dem einige erfolgreiche Bootserfolge gemacht, bei aber noch nicht viele Probefahrten, nach denen er am 1. Kreisraderen treten wird, der 2. Division. Beide Schiffe sind auf den Stromschnellen von Wilhelmshaven gebaut und am 1. Juli 1896 und 14. September 1897 abgeschlossen. Als drittes Schiff lief „Kaiser Wilhelm der Große“ am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen hohen Anstand unserer Wehrkraft zur See dar. Die nächste im Bau befindliche Capo di Rosario ist eine der größten Segelboote der Kaiserlichen Marine, die am 1. Januar 1899 von der Germania-Werft zu Kiel ab, während bei Bönen und Böke in Bremen das Eisenwerk „Kaiser Karl der Große“ am 18. October 1899 zu Helling verließ. Beide Schiffe sind im Bau. Bei eisbeispielhaften Booten sind die Divisionen von Schmiedenfeld mit ihrem Bootserfolgsfest mit ihrer ersten Arbeit, ihrem guten Verarbeitung und ihrer Wehrwürdigkeit von 18 Knoten einen h



# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 206, Dienstag, 24. April 1900. (Abend-Ausgabe.)

## Königs Geburtstag in Leipzig.

III.

### Feststaltung der

#### Agl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften.

id. Leipzig, 24. April. In der üblichen Weise fand gestern am Geburtstage des Landesherrn die Agl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften eine öffentliche Sitzung im Augusteum ab. Dieselbe wurde vom Vorstande Herrn Dr. Prof. Dr. Wöllersch mit einer Ansprache eröffnet, in welcher der Redner hervorholte, daß an den Segnungen der Regierung des Königs Albert die Gesellschaft ihren reichsten Anteil gesetzt habe. Der deutsche höchstes Festtag des sächsischen Volkes finde wieder die Gesellschaft zu einer Sitzung vereinigt, um er geben den genüg von allen Mitgliedern getheilten innigen Dankesgedanken in den Worten zu äußern: "Heil unser König!"

Darauf hielt Herr Prof. Dr. Lamprecht einen Vortrag über: "die bildende Thätigkeit des Königlich sächsischen Kommission für Geschichte."

Die Commission habe bisher zwei wissenschaftliche Arbeiten herausgegeben, nämlich eine Auswahl von Porträts des Malers Anton Graff, sowie eine Auswahl der Werke Cranachs. Beide rein historische Publicationen bezogen sich auf die Zeit der Reformation; diese Beiträge schmücken den Briefwechsel Hans v. d. Planitz mit Friedrich dem Weisen, sowie die politische Correspondenz des Herzogs und Fürsten Moritz von Sachsen (1. Band). Wenn die Publicationen bisher nicht sehr zahlreich gewesen seien, so batte das seine Ursache in den Schwierigkeiten, die gerade im Anfange zu überwinden waren. Sachen sei erst verhältnismäßig spät in die heutige so überwältigend mäandrende Bewegung zur Erforschung der Landesgeschichte eingetreten.

Es lag das damit zusammen, daß in Sachsen der Sinn für die Heimatkunde infolge wideriger Umstände nicht besonders entfaltet war. In jährländiger Stelle sei jedoch, namentlich aus dem Herrn Minister v. Seegerow, nunmehr eine andere Auffassung an Stelle der früheren zu finden, und es wurde eine jährliche Unterstiftung von 10 000 T. für die Commission erlangt. Hauptthäglich war es für die Commission notwendig, das Interesse des Landes für ihre Thätigkeit zu erwecken. Aus diesem Grunde gelangte man dazu, eine Subscription auf die Publicationen der Commission zu eröffnen, die den Subscribers den Vorbehalt, die Publicationen für die Hälfte des Buchhändlerpreises zu erlangen. Dieses Vorbehalt sei von eindrücklichem Erfolge begleitet gewesen, denn die Commission habe gegenwärtig über ihre Veröffentlichungen 200 Subscribers.

Als besondere neue Subscribers haben sich dabei die Privaten gezeigt. Durch diese Veranstaltung sei eine breite Basis für das ganze Werk gewonnen, einschließlich durch die Aufstellung von neuen Beziehungen, welche das Subscriptionserbäumli mit sich bringt, unterteilt in der materiellen Hülfe, welche dem Unternehmen sehr zu Statten komme, denn die Einnahmen wurden durch die Ertrag der Subscription mehr als verdoppelt.

Der Redner ging dann näher auf die Bedeutung der bisherigen Publicationen, sowie auf die Bedeutung der speziellen Landesgeschichte ein, die niemals von der allgemeinen Landesgeschichte losgelöst werden dürfe, sondern im Gegenteil das Verständnis für die letztere erfordern solle. Die Commission heißt daher auch nicht "Commission für sächsische Geschichte", sondern "Sächsische Commission für Geschichte". Dasselbe sollen die Acteien der Commission und auch das vergleichende Geschichtsdiensst sein, was ein Gedanke von den anderen im Reich befindlichen ähnlichen Geschichtsämtern anzugeben werde. Als eine weitere Arbeit der Commission sei die Publication der Grunddaten zu nennen. Diese dieser Grunddaten enthaltende drei Sectionen der Generalstabsskizze im Maßstab von 1:100 000. Der Generalstabsskizze wurde nur die Flussläufe und Ortschaften entlehnt, in die Guardante dann aber die Flurgruppen eingetragen. Die Arbeit ergab sich aus der Rohwendigkeit, die geschichtliche Fortbildung auch auf den Raum fixieren zu können. Von wesentlichem Werthe war hierbei die in letzter Zeit erfolgte Begründung eines geographisch-historischen Instituts, das von der Commission für Geschichte hand in Hand arbeiten könnte. Eine der vorliegenden Publicationen werde die Herausgabe des illustrierten Dresdner "Sachsenpieges" sein, der namentlich für die Entwicklung der Thüringen großen Werth habe. Soeben soll ein Flurkarten-Atlas für ganz Sachsen folgen, und endlich eine Geschichte der Stadt Leipzig, die 6-8 Bände umfassen soll und deren Vollausgabe bis zum Jubiläum des Universitäts (1900) geplant sei. Das Ganze zu erschaffen möge die Commission zu ihrer Aufgabe, und so das auch in einer allgemeinen Geschichte geradezu unmöglich, so denkt man doch in der Landesgeschichte diese Aufgabe lösen zu können.

Nach dem vom Vorstande ausgesprochenen Dank hielt sodann Herr Prof. Dr. Gieseck einen Vortrag über den Gang des Menschen. Die Art und Weise, wie sich der Mensch bewegt, sei überall dieselbe. Die genetische Aufgabe würde nur darin liegen, den Aufbau der Muskeln bei der Bewegung festzustellen. Von der Sitzung dieser Aufgabe sei man noch weit entfernt, denn es kommen eine ganze Menge von Muskelgruppen im menschlichen Körper dabei in Betracht. Als erste Arbeit auf diesen Gebiete könne er nun der Geschäftsführer eine Arbeit über die Bewegung der unteren Extremitäten vorlegen. Über die Art der Bewegung der unteren Extremitäten haben früher, trotz der ungünstigsten Beobachtungen und Messungen, große Dithyphamisten bestanden. Diese fanden sich auch in dem Werke des Dr. Weber, obgleich dasselbe an sich noch heute höchst auffallend war. Der heutige Mensch kann es nun der Geschäftsführer eine Arbeit über die Bewegung der unteren Extremitäten vorlegen. Über die Art der Bewegung der unteren Extremitäten haben früher, trotz der ungünstigsten Beobachtungen und Messungen, große Dithyphamisten bestanden. Diese fanden sich auch in dem Werke des Dr. Weber, obgleich dasselbe an sich noch heute höchst auffallend war.

Nach dem vom Vorstande ausgesprochenen Dank hielt sodann Herr Prof. Dr. Gieseck einen Vortrag über den Gang des Menschen. Die Art und Weise, wie sich der Mensch bewegt, sei überall dieselbe. Die genetische Aufgabe würde nur darin liegen, den Aufbau der Muskeln bei der Bewegung festzustellen. Von der Sitzung dieser Aufgabe sei man noch weit entfernt, denn es kommen eine ganze Menge von Muskelgruppen im menschlichen Körper dabei in Betracht. Als erste Arbeit auf diesen Gebieten könne er nun der Geschäftsführer eine Arbeit über die Bewegung der unteren Extremitäten vorlegen. Über die Art der Bewegung der unteren Extremitäten haben früher, trotz der ungünstigsten Beobachtungen und Messungen, große Dithyphamisten bestanden. Diese fanden sich auch in dem Werke des Dr. Weber, obgleich dasselbe an sich noch heute höchst auffallend war.

— Wie aus zahlreichen und vorliegenden Mitteilungen von auswärts, auf deren Aufforderung im Augenblick vorliegen müssen, zu erschließen ist, der Geburtstag des Königs ist ebenfalls ein sehr feierlicher.

■ Leipzig, 24. April. Die Kronprinzessin von Rumänien posierte gestern Nachmittag mit Gefolge und Dienerschaft auf der Reise nach Wien, von Gotha kommend, umfangreiche Städte. — Der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar traf gestern Abend aus Weimar hier ein und fuhr bald weiter nach Berlin.

— Leipzig, 24. April. Der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Herr Dr. Max Fischer, hält kommenden Sonnabend, den 25. April, Mittag 12 Uhr, in der Aula der Universität seine Inaugurationsvorlesung ab. Der Dozent behandelt die folgenden Gegenstände: "Wege und Ziele in der Pflanzenökologie".

— Leipzig, 24. April. Gestern Nachmittag fand in der Aula der höheren Schule für Mädchen am Schillerplatz ein feierlicher Akt statt: die Einweihung des neuen Directors dieser Schule und des mit ihr verbundenen Lehrerinnenseminars, Herrn Dr. Gaudig. An der Feier nahmen mit den Herren Stadtbaudirektor Dr. Schmidt, Decanen des Reichsgerichts 2. Kammer, Schulrat Professor Körbel und dem gesammelten Lehrerkollegium auch die Schülerinnen aller Clasen der Schule teil. Gongs. Bis hierher hat mich Gott gehabt" leitete den feierlichen Akt ein; dann vollzogen Herr Stadtbaudirektor Dr. Schmidt in einer Ansprache, in der er u. A. der Freude darüber Ausdruck verlieh, sich das ihm entgegenbrechende Vortheile seiner Arbeit der Commission übertragen und die er zum Drude anzunehmen beantrete.

Auf Anfrage des Vorstandes erklärten sich die Anwesenden einstimmig mit der Drucklegung einverstanden. Herr Prof. Dr. Wöllersch soloch bewarte die östliche Schwung, der dann eine geschäftliche Signung folgte.

### Fest der Vereins reichsteuer Männer in Sellerhausen.

— Leipzig, 24. April. Der Geburtstag unseres geliebten Königs Albert in würdiger Weise zu feiern, versammelten sich gestern Abend Mitglieder und Angehörige des Vereins reichsteuer Männer in Sellerhausen in Trojahn's Schuhhaus. Nach einer von den Herren Diez und Wissler vorgetragenen Ouverture wie der Vorstande Herr Siegwald und Ritter in begeisterten, herzlichen Worten auf die hohe Bedeutung des Festtages hin, der ein Freudentag für jeden patriotisch gesinnten Sachsen sei. Der Redner dankte den Erhabenen für ihre lebhafte Theilnahme und entlockt ihnen den Willkommenstrunk. — Danach der freiwillige Kirchenchor unter der vorzüchlichen, umstötigen Leitung des Herrn Cantors Diez ausdrucksstark sang: "Die Röde" von Abe und "Am Brunnem vor dem Thor" vor und erntete lebhafte Beifall für diese Sangespiele.

Die Festrede hielt Herr Lehrer Schiffmann, der den König als Helderen und Landesvater preist. Unvergänglich sei der Kriegsruhm des Königs Albert in die Annalen der

Geschichte eingetragen, von jedem Sachsen, jedem wahrhaft guten Deutschen werde sein Name mit Stolz und Ehrengut genannt. Und wie er sich im Kriege Ruhm erworben, so sei er auch im Frieden allezeit bestrebt, die Wohlhaber aller seiner Unterthanen zu fördern: Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft haben an ihm einen wichtigen Förderer und Förderer. König Albert ist aber auch ein durch und durch deutscher Fürst. Der Redner weicht am Schlüsse seiner Reden von den sogenannten und zu Preisen gehaltenen Ausführungen des Königs aus vor der Bezeichnung jedwande angenommenen Hoch. Nach dem Gelage der Sachenklasse wurde auf Vorschlag des Herrn Vorstandes die Feststellung des folgenden Grunds und Goldringstafelzimmers beschlossen: "An Se. Majestät den König Albert in Dresden, für Meister von C. Wagner Geburtsstag in Trojahn's Schuhhaus in Leipzig-Sellerhausen versammelten Mitglieder und Gäste des Vereins reichsteuer Männer in Leipzig-Sellerhausen senden ehrerbietige Grüße, Glück- und

schwarzes Haar, ebensohnen Schnurrbart, blosse Gesichtshäube und über dem rechten Auge zwei große Narben. Bekleidet war er bei seinem Wegzuge u. A. mit grauer, gefleckter Hose, dunkelgrauem Jacke und Weste und schwarzen, weichen Stiefeln. Alles ist merkwürdig und erstaunt es nicht aus-

geschlossen, daß er sich ein Leid ergehen hat.

— Gestern Nachmittag fand in der Weißfelser Straße in Plagwitz ein Seiler und Geißel in Höhe seiner Truhenzeit in den Elster-Teatralcanal, wurde aber von einem College sofort wieder untersucht und erneut herauzausgezogen. — In der Berliner Straße fand gestern Nachmittag eine 16jährige Witwe des Abpringen von einem im Gang befindlichen Kindesbeinbruch zu Falle und zog sich dabei eine erhebliche Verletzung am Kopfe zu. — Am Georgstag fand gestern Nachmittag ein Röderischer Rollschuhläufer während der Fahrt von seinem Rollen beladenem Sackzug und wurde über den rechten Fuß gefahren, wobei er einen Riss in der Haut erlitt. Der Verletzte kam ins Krankenhaus.

— Gestern Nachmittag veranstaltete auch sich eine 15 Jahre alte Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das Portemonnaie wurde ihr wieder abgenommen. — Wege Berndsen gegen 1838 des Reichsstraßengesetzes kam ein 45 Jahre alter Handarbeiter aus Görlitz inhaft. — Eine 16jährige Arbeitsschwester aus Döbeln, die aus einer Wohnung in der Brundtsdorffstraße, wo sich kurz Zeit befchwiege aufhielt, ein Portemonnaie mit 300 Mark entwendete. Von den Betheiligen wurde sie später auf der Straße gefangen und der Polizei übergeben. Das

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Die für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu rütteln an solchen verantwortlichen Redakteuren C. G. Lenz in Leipzig. — Gedruckt: am den 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

## Der Deutsch-Russische Verein zur Pflege und Förderung der gegenseitigen Handels- beziehungen.

hielt am Sonnabend, den 21. d. M. zu Berlin im "Savoy-Hotel" unter dem Vorsitz des Herrn Commerzienrat Wirth seine erste ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der Geschäftsführer, Herr Reichs-Baumann, eröffnete das Präsidium, aus dem zu entnehmen ist, daß der Verein sich sehr günstig entwickelt hat. Das Gesellschaftsjahr schloß mit einer Mitgliedszahl von 187 Einzelmitgliedern, 21 Handelskammern und 9 Verbänden. Die Mitglieder verteilen sich gleichmäßig über ganz Deutschland. Alle wichtigen Industriezweige, die mit Russland in geschäftlichen Beziehungen stehen, sind in ihm vertreten.

Aus dem Kassenbericht ist zu entnehmen, daß die Einnahmen des Vereins rund 12.600 A betragen haben, davon sind ca. 12.600 A aufgegangen.

Herr Dr. S. A. B. Syndicat des Handelskammer zu Potsdam, referierte über den flüchtigen deutsch-russischen Handelsvertrag. — Ein jener Erörterungen knüpft sich eine sehr lebhafte Diskussion, an welcher sich außer den gesammelten Herren beschäftigten die Herren: Generaldirektor Brandt (Braunschweig), Julius Freund (Berlin), Generalconzil Kothe (Hamburg), Dr. Raffé, Syndicat des Handelskammer Oppeln, Generaldirektor Schmidt, der Firma H. Wolf (Worberg-Budapest), Dr. W. Schloss, Syndicat des Handelskammer Köln, Bilzner, Generaldirektor des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, und an welcher die folgende Resolution zu einer einstimmigen Annahme herausging:

"Die am 21. April 1900 zu Berlin tagende Generalversammlung der Deutschen Assoziation des Deutsch-Russischen Vereins beschließt, bezüglich des flüchtigen deutsch-russischen Handelsvertrages:

Der in Folge des bestehenden Handelsvertrages eingeschreitene erfreuliche und jetzt wachsende Anstiegung der deutsch-russischen Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Russland läßt es als unbedingt notwendig erscheinen, daß bei einer etwaigen Bildung des Vertrags, sofort Verhandlungen aufgenommen werden zur Herabsetzung eines neuen, langfristigen Vertrages. Als ein Hauptvorteile besteht nicht die Versammlung eine möglichst weitgehende Herabsetzung und Verbindung der Positionen für die betreffenden Exportartikel an. Der Vorsitz der Deutschen Abteilung des Deutsch-Russischen Vereins wird bewilligt, die von den Mitgliedern des Vereins gehörten Wünsche und Anregungen zur Annahme der Reichsregierung zu bringen und anzuschicken, doch er zu den Arbeiten für den Handelsvertrag als Sachverständiger hinzugezogen werde."

Sohnen beschwerte Herr Martin Bürgel über die Errichtung einer zufälligen Abteilung.

Der nach den Sitzungen austretende Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt. Außerdem aus der gut besuchten Versammlung des Vorstandes sowie des Geschäftsführers des Vereins für die gelehrte Arbeit und die erreichten Erfolge Dank abgezeichnet war, ferner der Vorsitzende die Ewigkeit um 5% wert.

## Vermischtes.

P. Trebbin, 23. April. Der Spar- und Vorsichts-Verein zu Trebbin, einget. Genossenschaft mit unbegrenzter Haftpflicht, ergo im Jahre 1899 bei einem Betantum von 3.429.921,83 A einen Gewinn von 7.175,80 A. Die Rücklagezahl liegt von 116 auf 121, deren Stammtilgungen 23.600,76 A betragen. Zu Jahresende sind vorhanden 29.419,84 Pfund.

P. Wittenberga, 23. April. Nach der jüden vorläufigen Geschäftsbericht der hiesigen Spar- und Vorsichts-Vereine hatte dieser im vergangenen Jahre 1.490.388,82 A Einnahmen in 15.345 Posten und 1.110.151,14 A Rücklagen in 8790 Posten zu verzeichnen. Das Gemüngutdienstes der Tiefgarde betrug im Jahre 902.845,62 A. Der Rechnungsbilanz steht von 116 auf 121, deren Stammtilgungen 23.600,76 A betragen. Zu Jahresende sind vorhanden 29.419,84 Pfund.

P. Schwerin, 23. April. Die hiesige holländische Spar- und Vorsichts-Verein im vorjährigen Jahre als Einnahme und Ausgabe je 1.926.204 A. Die Sparanlagen betragen 1.184.044 A. Die Rücklagen dagegen 1.210.828 A. Abgesehen wurden 236.600 A. Die Rechnungsbilanz steht von 116 auf 121, deren Stammtilgungen 23.600,76 A betragen. Zu Jahresende sind vorhanden 29.419,84 Pfund.

B. C. Mittlere Fahrzeugsicherheit und der ver-  
schiedenheit ist der Ersatzabsetzer nun wieder auf-  
genommen worden können. Gehirn und beide verbleibten gal-  
vanele Akten, Polizei und Steinlinie, welche in Folge des nach  
immer höheren Wasserstandes auf ihrer Thalssäge eine sehr  
schwierige Reise machen konnten, während umgekehrte Richtung  
die Rückfahrt den Weg nach Wittenberga nahmen. Demnächst dürfte  
auch der Löschwagen wieder eine bedeutende Verwendung  
aufweisen, da an den Stützpunkten der Oberseite große Holz-  
mäntel zum Abschöpfen bereit liegen.

— Berlin. — Vorsitzender Schreiber & Sohn. — Am Generalversammlung wurde der Mittelpunkt  
für jede Aktie, sofort zahlbar.

— Vorschlag zum Schuhzoll für Ost und  
Ostseegemeinde. Der Landeskulturrat im Königreich  
Sachsen hat den Vorschlag gemacht, daß sämtliche folgende  
Solljähre gelten möchten: für Tafelschuh in seinem Verlauf  
30 A. für Wirtschaftsschuh 10 A. Ost zur Verhinderung latein-  
ischen Wagnen vom 18. September bis 15. Oktober frei für  
getrocknetes Obst 10 A. für Oste und Beerenfrüchte 10 A. für  
Obstwesen 10 A. Diese Solljahre degradiert sich auf den Doppel-  
zentner.

— Vereinigte Eisenbahngesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Die kleinste Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Genehmigung der beantragten Extraabschreibungen stehen  
die Conten des Dresdner Werkes für Oste, Westen und Süden  
und für Investor und Dienststellen mit je 1 A belastet. Der  
Gesamtumwandlung im Jahre 1899 5.048.897,54 A. dem-  
nach 50.869,92 A mehr als im Vorjahr.

— Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien-  
Gesellschaft, zu Dresden. Dem Geschäftsbüro über-  
tragen ist 1900 in Polenland zu entnehmen: Das Geschäftsjahr  
der Gesellschaft hatte dieselben glänzenden Erfolge, wie die  
vorangegangenen Jahre. Wenn auch die bedeutende Höhe der  
Marktpreise der fertigen Waren die Kaufkraft beeinträchtigen,  
so war doch der Geschäftsgang im Allgemeinen ein recht starker.  
Alle Abteilungen unserer Werke in Dresden und Bautzen waren  
das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Der Verkauf  
des Dresdner Werkes geht seiner Vollendung entgegen. Nach  
Gene



# Leipziger Börsen-Course am 24. April 1900.

Oesterl. Credit	120.00	Sec. Handlung	104.—	(Eng. Goldrente)
Oesterl. Staatsch.	130.—	Deutsche Bank	105.—	—
Landesbank	27.—	—	15.70	—
Bauschichtbank	—	Barclay, Gossel	100.50	Russ. Azil.
Eisenbahnbahn	142.—	Deutsche Reichsbahn	130.45	Kabinettnoten
Gothaer Bahn	—	Darm. Union	120.45	—
Westl. Wiss.	145.50	Gepeiner	220.00	Spor. Nachschall
Westl. Wiss.	145.50	—	120.00	—
Marech. Wiss.	80.—	K. u. L. Laurah.	210.50	Prinz Henri
Mittelmeerbahn	100.30	Consolidation	410.50	Northern Pacific
Beri. Discountr.-G.	120.40	North. Lloyd	130.50	—

\* Berlin, 24. April. Poststelle. Ihr gestern war der New Yorker Börse in Erwartung getretene Erholung nicht zu finden. Die Einführung blieb in der Ueberhöhe beklagtes des kostspieligen Verkehr einer festen Stimmung. Hauptbahnhof im Montanmarkt, wo die marktgünstigsten Werte in Bütten- und Bergwerksreihen eine kräftige Erholung erfuhrten, die man in erster Linie auf Deutungen zurückföhrt. In den übrigen Verkehrsstufen hielten sich die Uebernahmen in engem Grenzen. Der Fondsmarkt sprach sich in Börsenwert fest, während Spanier trugen. Sagen. Der Verkehr in Eisenbahnenwerten erlebte ähnliche Abrechnung. Prinz Heinrich-Bahn waren gut gehalten, trotzdem dass die Konsolidierung der letzten drei Monate einen gewissen Rückgang der vorangegangenen Jahre aufweist. Der grosse Marktaufschwung der Northern-Pacific bahnen, die in der zweiten Aprilwoche sich auf etwa 125.50 f. befeiste, vermochte nicht auf den Ours keinen Einfluss auszuüben. Schiffsaktien unterlagen einem Considernach. Umsatzgeld h. bis 20. Proz. Je die zweite Verkehrsstufe tendierte Montanverkehr nach. Börsenwert hielten sich im Course. Kolonial- und Börse schwankten. Banken standen keinen aussichtslosen. Tiefstehende gebessert. Fonds stieg.

Berlin, 24. April. Deutsches-Gesamtkonto.

Sorten. Städtebahn- und Eisenbahn-Prioritäten.	100.00	Gen. 1900 Losse	137.—	St. Russ. Staats
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	Banknoten 100	30.70	Nord. Rechte
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	95.—	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	St. Russ. Staats	95.—	—
P.-A. Consola	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	100.40	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
Post-Verkehrs	90.—	St. Russ. Staats	100.40	—
Peterburg	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Paris	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Warschau	—	St. Russ. Staats	100.40	—
— * Preu. Genf. Mailand Napoli Rom Venet. Venedig	—	St. Russ. Staats	100.40	—
— Basell Bern Genf Winterthur Zürich	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Deutsche Reichsbahn	—	St. Russ. Staats	100.40	—

— Berlin, 24. April. Poststelle. Ihr gestern war der New Yorker

Börsen in Erwartung getretene Erholung nicht zu finden. Das die

Ergebnis blieb in der Ueberhöhe beklagtes des kostspieligen Verkehr

einer festen Stimmung. Hauptbahnhof im Montanmarkt, wo die

marktgünstigsten Werte in Bütten- und Bergwerksreihen eine

kräftige Erholung erfuhrten, die man in erster Linie auf

Deutungen zurückföhrt. In den übrigen Verkehrsstufen hielten

sich die Uebernahmen in engem Grenzen. Der Fondsmarkt sprach

sich in Börsenwert fest, während Spanier trugen. Sagen.

Der Verkehr in Eisenbahnenwerten erlebte ähnliche Abrechnung.

Prinz Heinrich-Bahn waren gut gehalten, trotzdem dass die

Konsolidierung der letzten drei Monate einen gewissen

Rückgang der Northern-Pacific bahnen, die in der zweiten Aprilwoche sich

auf etwa 125.50 f. befeiste, vermochte nicht auf den Ours keinen Einfluss

auszuüben. Schiffsaktien unterlagen einem Considernach. Umsatz-

geld h. bis 20. Proz. Je die zweite Verkehrsstufe tendierte Montan-

verkehr nach. Börsenwert hielten sich im Course. Kolonial- und

Börse schwankten. Banken standen keinen aussichtslosen. Tiefstehende

gebessert. Fonds stieg.

Berlin, 24. April. Deutsches-Gesamtkonto.

Sorten. Städtebahn- und Eisenbahn-Prioritäten.	100.00	Gen. 1900 Losse	137.—	St. Russ. Staats
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	Banknoten 100	30.70	Nord. Rechte
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	95.—	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	St. Russ. Staats	95.—	—
P.-A. Consola	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	100.40	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
Post-Verkehrs	90.—	St. Russ. Staats	100.40	—
Peterburg	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Paris	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Warschau	—	St. Russ. Staats	100.40	—
— Basell Bern Genf Winterthur Zürich	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Deutsche Reichsbahn	—	St. Russ. Staats	100.40	—

— Berlin, 24. April. Deutsches-Gesamtkonto.

Sorten. Städtebahn- und Eisenbahn-Prioritäten.	100.00	Gen. 1900 Losse	137.—	St. Russ. Staats
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	Banknoten 100	30.70	Nord. Rechte
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	95.—	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	St. Russ. Staats	95.—	—
P.-A. Consola	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	100.40	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
Post-Verkehrs	90.—	St. Russ. Staats	100.40	—
Peterburg	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Paris	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Warschau	—	St. Russ. Staats	100.40	—
— Basell Bern Genf Winterthur Zürich	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Deutsche Reichsbahn	—	St. Russ. Staats	100.40	—

— Berlin, 24. April. Deutsches-Gesamtkonto.

Sorten. Städtebahn- und Eisenbahn-Prioritäten.	100.00	Gen. 1900 Losse	137.—	St. Russ. Staats
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	Banknoten 100	30.70	Nord. Rechte
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	95.—	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	St. Russ. Staats	95.—	—
P.-A. Consola	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	100.40	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
Post-Verkehrs	90.—	St. Russ. Staats	100.40	—
Peterburg	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Paris	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Warschau	—	St. Russ. Staats	100.40	—
— Basell Bern Genf Winterthur Zürich	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Deutsche Reichsbahn	—	St. Russ. Staats	100.40	—

— Berlin, 24. April. Deutsches-Gesamtkonto.

Sorten. Städtebahn- und Eisenbahn-Prioritäten.	100.00	Gen. 1900 Losse	137.—	St. Russ. Staats
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	Banknoten 100	30.70	Nord. Rechte
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	95.—	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	140.40	St. Russ. Staats	95.—	—
P.-A. Consola	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
do. 100.00	100	St. Russ. Staats	100.40	—
Dtsch. R.-A.-Anl.	90.15	St. Russ. Staats	100.40	—
Post-Verkehrs	90.—	St. Russ. Staats	100.40	—
Peterburg	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Paris	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Warschau	—	St. Russ. Staats	100.40	—
— Basell Bern Genf Winterthur Zürich	—	St. Russ. Staats	100.40	—
Deutsche Reichsbahn	—	St. Russ. Staats	100.40	—

— Berlin, 24. April. Deutsches-Gesamtkonto.

Sorten. Städtebahn- und Eisenbahn-Prioritäten.	100.00	Gen. 1900 Losse	137.—	St. Russ. Staats




<tbl\_r cells="5" ix="4" maxcspan="